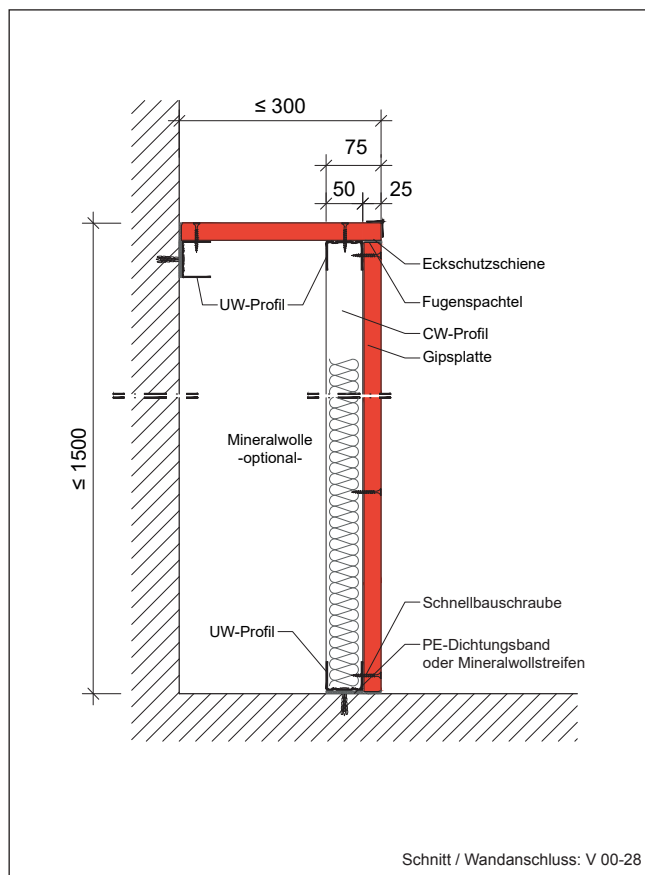
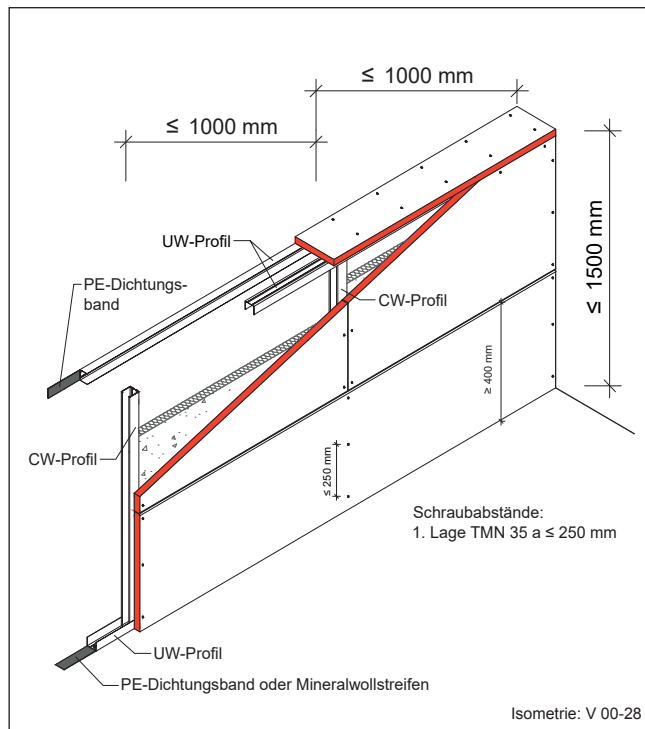


Vorsatzschale Grundlagen der Verarbeitung

CW 50/75 + CW 75/100 + CW 100/125 + CW125/150

halbhohe nichttragende Vorsatzschale

in Ständerbauart nach DIN 18181 + DIN 18183



DANO® System-Index

V 00 - 28

Vorsatzschale in Ständerbauart
halbhohe Vorsatzschale
ohne Anforderungen an den Brand- und/oder Schallschutz

Wandaufbau

| Wandtyp | halbhohe Vorsatzschale |
|-----------------------|---|
| Beplankung beidseitig | 1 x 25 mm DANO® Massiv Leicht A/GKB oder 1 x 25 mm DANO® Massiv Leicht H2 H2/GKBi oder 1 x 25 mm DANO® Massiv DF/GKF oder 1 x 25 mm DANO® Massiv imprägn. DFH2/GKFi |
| Ständerprofil | CW 50 nach DIN EN 14195 / DIN 18182-1 weitere Varianten möglich: z.B. CW 75, CW 100, CW 125 |
| Dämmung optional | bei Verwendung, mindestens normalentflammbar |

Wandhöhen siehe unten

Materialbedarf pro m² Wandfläche

(Wandfläche 1,50 m x 5,00 m = 7,50 m²) Werte ohne Verlust- und Verschnittzuschlag

| Artikel | Bedarf/m ² ≥ 75 mm Wanddicke |
|---|--|
| Unterkonstruktion: | |
| - UW-Profil 50/40/06 mm | 2,00 m |
| - Dichtungsband 50/3 mm | 1,33 m |
| - Drehstiftdübel 6/40 mm* | 1,33 Stück |
| - CW-Profil 50/50/06 mm | 1,20 m |
| - Dämmstoff (optional) | 1,00 m ² |
| Beplankung: | |
| - DANO® - Gipsplatte, d = 25 mm | 2,40 m ² |
| Verspachtelung Q2: | |
| - Fugenspachtel nach DIN EN 13963 z.B. aus dem DANO® - Spachtelsortiment | 1,00 kg |
| Schnellbauschrauben: | |
| - TMN / TN 35, a ≤ 250 mm | ca. 20 Stück |

*max zul. Abstände der Befestigungsmittel siehe Tabelle „Abstände Befestigungsmittel“

Hinweise

Im Bereich von Tragständern für Waschtische, Urinal, Bidet, WC und Traversen sind die CW-Profile bzw. UA-Profile mit geeigneten Maßnahmen kraftschlüssig an der dahinterliegenden Wandkonstruktion zu verankern.

Rückverankerung von Sanitärtragständer muss nach Angaben des Herstellers erfolgen. Weitere Informationen s. T130 - Sanitärtragständer.

Halbhohe Vorsatzschalen mit einlagiger Beplankung aus 25 mm dicken Gipsplatten DANO® Massiv Leicht A/GKB bzw. DANO® Massiv Leicht H2 H2/GKBi eignen sich als Untergrund von keramischen Belägen. Weitere Informationen s. T114 - Verlegung von Fliesen auf Gipsplatten.

Bemerkungen / Hinweise

- Gipsplatten sind auf Ständern und/oder Riegeln dicht zu stoßen und um mindestens einen Ständer- bzw. Riegelabstand zu versetzen.
- Fugen gestoßener Gipsplatten-Beplankungen sowie Schraubköpfe sind zu verspachteln. Empfehlung: Gipsplatten-Stirnkanten mit Fasenhobel oder Cuttermesser vor dem Verspachteln anfasen.
- Anschlüsse an begrenzende Bauteile sind dicht auszuführen. Fugenerspachtelung i.d.R. Q2
- Stoßfugenversatz der Gipsplatten-Beplankung ≥ 400 mm.
- Weitere Hinweise gem. DIN 18181, „Gipsplatten im Hochbau – Verarbeitung“ beachten.
- Elektrodozen und -leitungen sind zulässig.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten. Angaben entsprechen dem technischen Stand Februar 2024 auf Grundlage amtlicher allgemeiner bauaufsichtlicher Prüfzeugnisse und / oder Normungen. Vor Ausführung der einzelnen Bauteilkonstruktionen sind mögliche Änderungen und / oder Ergänzungen der amtlichen allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse / Normung verantwortlich zu prüfen. Maximal zulässige Abstände der Befestigungsmittel siehe www.danogips.de: Max. zulässige Abstände der Befestigungsmittel oder Merkblatt 8 des BV Gips e.V. Angaben zum Materialbedarf als Beispielkalkulation. Der exakte Materialbedarf kann abweichen und sollte baustellenbezogen angepasst werden. Nachdrucke und / oder fototechnische Reproduktionen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Danogips GmbH & Co. KG
© Copyright by Danogips GmbH & Co. KG

Danogips GmbH & Co. KG, Tilsiter Straße 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131 / 71810-0, Fax: 02131 / 71810-91, www.danogips.de
Technische Information: Telefon: 02131 / 71810-88, Fax: 02131 / 71810-92, E-Mail: technik@danogips.de